

# Schwarzwälder Tageszeitung

## Aus den "Tannen"

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Erste Aufl. 1877. Erhältlich in allen Buchhandlungen. Preis: 1.50 Mk. pro Quartal. Einzelnummer 10 Pf. Bei Abnahme von 100 Exemplaren 10% Rabatt. Die einseitige Seite oder deren Raum 1/2 Bg., die Restseite 1/4 Bg. Erscheinung wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Abnahme von 100 Exemplaren 10% Rabatt. Die einseitige Seite oder deren Raum 1/2 Bg., die Restseite 1/4 Bg. Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 311 | Altensteig, Donnerstag den 10. September 1931 | 54. Jahrgang

### Französische Einfuhrverbote

für Wein und Holz

Berlin, 9. Sept. Die französische Regierung hat mit dem Datum vom 23. August Einfuhrverbote für Wein und Holz erlassen die am 4. September in Kraft getreten sind. Diese beiden Einfuhrverbote berühren auch deutsche Interessen, insbesondere wird der deutsche Holzhandel in Mitleidenschaft gezogen. Am schwersten geschädigt wird der badische Holzhandel, um so mehr, als die französische Regierung am 5. September eine Zulassungsverordnung herausgegeben hat, wonach das deutsche Holzkontingent für das laufende Jahr als bereits erschöpft bezeichnet wird, so daß jede weitere Ausfuhr von Holz vollständig unterbunden ist, obwohl die Einfuhrverbote grundsätzlich Kontingente für dieses Jahr vorsehen hatten.

Wie wir hören, werden durch das Einfuhrverbot auch Firmen des württ. Schwarzwaldes, die einen wesentlichen Absatz nach Frankreich hatten, getroffen.

Abgesehen von einer unmittelbaren Schädigung des deutschen Wein- und Holzhandels ist man in deutschen politischen Kreisen auch aus grundsätzlichen Erwägungen von den plötzlichen Einfuhrverboten überführt, da sie im Widerspruch zu dem deutsch-französischen Handelsvertrag stehen. Wenn dieser Vertrag auch für einzelne Güter Einfuhrverbote vorsieht, so dürfen diese Verbote jedoch nur aus lebenswichtigen Interessen für die betreffende nationale Industrie erlassen werden. Im Hinblick auf die unerbittlich geringe Zahl von etwa 100 000 Arbeitslosen, die Frankreich im Vergleich zu Deutschland hat, kann man die Begründung der Einfuhrverbote mit lebenswichtigen Interessen nicht verstehen. Das Auswärtige Amt wird mit der französischen Regierung in Verbindung treten, um die deutschen Interessen zu wahren. Wenn Deutschland nach demselben Prinzip verfahren würde, so könnte es so ziemlich jede Einfuhr verbieten, da bei seiner ungeheuer großen Zahl von Arbeitslosen durch jede Einfuhr ein deutsches Gewerbe betroffen wird.

### Die französischen Einfuhrverbote

Berlin, 10. September. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ bezeichnet die französischen Einfuhrverbote für Wein und Holz als den Ausdruck einer europafeindlichen Handelspolitik. Das Wein-Einfuhrverbot richtete sich in schroffer Weise gegen Italien und vor allen Dingen gegen Spanien. Von dem Holzeinfuhrverbot werde am schärfsten Deutschland betroffen. Mit Recht vertrete die deutsche Regierung den Standpunkt, daß hier eine glatte Verletzung des deutsch-französischen Handelsvertrages vorliege. Die Franzosen hätten seit einiger Zeit schon mehrfach nachbildeten lassen, daß ihnen der deutsch-französische Handelsvertrag nicht mehr besonders gefalle, man könnte also die Einfuhrverbote zu den Vorbereitungen der Liquidation dieses Handelsvertrages rechnen.

Dann bleibt aber immer noch, so schreibt das Blatt, dieses abrupte und ziemlich grobe Verfahren reichlich merkwürdig, wenn man an den bestehenden französischen Ministerbesuch in Berlin denkt, zu dessen Programmpunkten auch so etwas wie eine wirtschaftliche Verständigung gehören soll. Einfuhrverbote pflegen eigentlich nicht unter der Rubrik „wirtschaftliche Verständigung“ gerechnet zu werden.

Die „D. A. Z.“ gibt weiter der Ansicht Ausdruck, daß die französische Aktion entweder auf die Aktivität von ein paar christlichen Deputierten aus der Provinz im Dienste lokaler Interessen zurückzuführen sei, oder daß man es für gut gefunden hat, das deutsche Holz auszusperren, weil man in der französischen Handelsbilanz Platz schaffen möchte für das Holz der Kuffen, mit denen man in Wirtschaftsverhandlungen steht. Beide sei eine seltsame Vorstufe im Kenu der beabsichtigten Berliner Besprechungen.

### Italiens Vorstoß in Genf

Der Vertreter Italiens im Völkerbund, Außenminister Grandi, hat eine große Rede gehalten, die es völlig verdient, große Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Unter den vielen interessanten und bedeutenden Punkten, die diese Rede enthält, muß ein einziger besonders hervorgehoben werden: Grandi hat einen Rüstungsstillstand für die Dauer der Abrüstungskonferenz vorgeschlagen. Die vorbereitenden Maßnahmen dazu sollen bereits jetzt eingeleitet werden. Dieser Schritt würde nach der Meinung Grandis allgemeine Entspannung herbeiführen und eine Gewähr dafür sein, daß die Allgemeine Weltabrüstungskonferenz von Erfolg gekrönt sein wird. Der Rüstungsstillstand wäre hiermit ein Präzedenzfall für das Gelingen der Weltkonferenz. Außerdem erwartet Grandi davon auch eine Entspannung auf wirtschaftlichem Gebiet. Er denkt dabei wohl an die Vereinigten Staaten von Amerika, die bekanntlich die Abrüstungsfrage in den engsten Zusammenhang mit dem Kriegsschuldenproblem und der internationalen Kreditregelung stellen. Washington ist ja nicht geneigt, den europäischen Staaten finanzielle Erleichterungen zu verschaffen, damit diese Erleichterungen weiteren Rüstungen zugute kommen.

## Die Kürzung der Pensionen

Neue Notverordnung bevorstehend

Berlin, 9. Sept. Nachdem Preußen in der Frage der Beamtenbesoldung mit dem Reich einheitlich vorgehen will, wie an anderer Stelle schon ausgeführt worden ist, wird am Donnerstag vormittag das Reichskabinett wiederum zusammentreten und sich auch mit dieser Frage beschäftigen. Es handelt sich dabei einmal um die Kürzung der sogenannten Großpensionen.

Um nun zu vermeiden, daß in irgend einer Form ein Eingriff in die wohlverordneten Rechte erfolgt, soll die Regelung dergestalt getroffen werden, daß Abzüge von Pensionen über 12 000 RM. erfolgen, wenn die betreffenden Großpensionäre nicht über fünf Jahre ihre Stellung innegehabt haben. Damit werden im Gegensatz zu anderen lautenden Meldungen sowohl die früheren Minister als auch die Generale erfasst, die zumeist im Verlauf des Krieges in ihre Stellung aufrückten und diese dann nur einige Jahre innehatten. Weiterhin soll eine allgemeine Herabsetzung der Pensionen von 80 auf 75 v. H. erfolgen und auch die Witwenpensionen in entsprechendem Verhältnis gekürzt werden. Außerdem ist beabsichtigt, die Frage der Anrechnung von Dienstjahren einer grundsätzlichen Neuregelung zu unterziehen. Eine völlige Amorganisierung des Besoldungswesens, wie es preußischerseits in Vorschlag gebracht wurde, ist im Reich jedoch nicht zu erwarten. Wahrscheinlich wird Preußen derartige Maßnahmen ergreifen, um auf diesem Wege dort, wo noch Unterschiede bestehen, die Angleichung an die Besoldung der Reichsbeamten herbeizuführen. Schlechtlich ist für die Reichsbeamten ein Still-

stand im Aufrücken auf die Dauer von zwei Jahren in Aussicht genommen, so daß die vom Reich zu zahlende Gehaltsumme dann auf zwei Jahre unverändert festgelegt würde. Gleichzeitig sollen unter diese Bestimmungen auch die Beamten und Angestellten der öffentlich-rechtlichen Körperschaften fallen.

Beamtenbesoldung und Pensionenkürzung am Donnerstag vor dem Reichskabinett

Berlin, 9. Sept. Zu der Meldung, daß die Reichsregierung die Absicht hat, das System der Beamtenbesoldung durch Notverordnung neu zu regeln und die Pensionen zu kürzen, wird mitgeteilt, daß sich voraussichtlich am Donnerstag das Kabinett mit der Vorlage befaßt. An den bisherigen Veröffentlichungen ist übrigens falsch, daß die bisherige zweijährige Aufrückungsfrist in drei Jahre umgeändert werden soll. Nach der Vorlage des Reichsfinanzministeriums ist vielmehr beabsichtigt, eine zweijährige Sperre einzulegen. Während dieser Zeit sollen keine Gehaltserhöhungen und keine Aufrückungen in der Stellung erfolgen. Diese Regelung ist für den Beamten nicht so schmerzhaft wie die dauernde Verlängerung der Fristen auf drei Jahre sein würde. Was übrigens die Kürzung der Pensionen anlangt, so werden von unterrichteter Seite verfassungsrechtliche Bedenken entschieden bestritten. Es wird darauf hingewiesen, daß die Verfassung nur eine „angemessene Versorgung“ vorschreibt und daß diese Bestimmung durch eine Anpassung der Pensionen an die heutige Wirtschaftslage nicht verletzt werde. Das gelte sowohl für die Herabsetzung der Höchstpensionsgrenze von 80 auf 75 Prozent, als auch für eine gestaffelte Kürzung der großen Pensionen über 12 000 RM., wie sie vom Reichsfinanzministerium beabsichtigt wird.

### Die Genfer Tagung

Weitere Erklärungen im Völkerbund

Der holländische Außenminister Beelaerts van Hest wies in der allgemeinen Aussprache auf den Ernst der heutigen Lage in wirtschaftlicher und politischer Beziehung hin. Die menschliche Gemeinschaft habe nur noch die Wahl zwischen intensiver internationaler Zusammenarbeit oder dem Ruin. Die Lage sei ernst, aber nicht hoffnungslos. Die Herabsetzung der Abrüstungsausgaben würde zweifellos zu einer weiteren Entlastung der Wirtschaft beitragen. Die Abrüstungskonferenz müßte zu einem Erfolg führen.

Der Bittmoos in der Völkerbundversammlung brachte die Erklärungen der Vertreter dreier nichteuropäischer Staaten. Der japanische Delegierte Hoshizawa sprach zur Wirtschaftskrise, für die er die übermäßigen Zollschranken verantwortlich machte, und zur Abrüstungsfrage. Er betonte, daß seine Regierung alles tun werde, um auf der bevorstehenden Abrüstungskonferenz ein der Billigkeit entsprechendes Abkommen über die Einschränkung der Rüstungen herbeizuführen. Japan werde der Abrüstungskonferenz Vorschläge unterbreiten, die dem Geiste der Völkerbundserklärungen entsprechen und seiner besonderen Lage in Ostasien Rechnung tragen. Der Führer der indischen Delegation erkannte in seiner Rede die Leistungen des Völkerbunds auch für die jenseits des Süzequators gelegenen Länder an und sprach die Anerkennung Indiens vor allem bei der Bekämpfung der Trodenkrankheiten, insbesondere der Malaria, erzielten Erfolge aus.

Der kanadische Justizminister Dand Guthrie bezeichnet im Sinne der von den Vertretern aller Teile des britischen Reiches stets bekundeten Auffassung die Ablehnung auf die daraus folgende Sicherung des Friedens als den Kräftepunkt des Völkerbunds. Als eines der Hauptausfuhrländer für Getreide habe Kanada mit großem Interesse von dem Bericht des Europa-Kommissars über die Getreidekrise Kenntnis genommen. Die kanadische Delegation behalte sich vor, im gegebenen Zusammenhang darauf zurückzukommen, erklärte aber schon jetzt, daß Kanada sich durch die Vorschläge des Berichtes in keiner Weise gebunden fühle.

Mexiko tritt dem Völkerbund bei

Newsork, 9. Sept. Associated Press meldet aus Mexiko, der Außenminister Genaro Estrada teile gestern mit, daß Mexiko die Einladung zum Eintritt in den Völkerbund angenommen habe.

Übertragung der Genfer Reden der Außenminister

Dr. Curtius und Briand

Berlin, 9. September. Die Genfer Rede des deutschen Außenministers Dr. Curtius und des französischen Außenministers Briand werden morgen, Donnerstag vormittag, und übermorgen, Freitag vormittag, im Programm der aktuellen Abteilung der Funkstunde Berlin zur Übertragung kommen. Der genaue Zeitpunkt der Übertragung kann erst kurz vor der Übertragung bekanntgegeben werden.

### Paris gegen Rüstungsfeierjahre

Paris, 9. Sept. Der neue Vorschlag des italienischen Außenministers Grandi, die Rüstungen im Hinblick auf die Abrüstungskonferenz ein Jahr zu unterbrechen, wird in Frankreich sehr ungünstig aufgenommen. Man sieht ihm die Absicht zu, damit vor allem an Amerika gedacht zu haben, um dessen Gunst zu erlangen. Wie nicht anders zu erwarten war, hält die Regierungspresse den Vorschlag für undurchführbar. Vertinag laßt im „Echo de Paris“ zu beweisen, daß Frankreich seine Rüstungen nicht erhöhe. Der französische Generalstab gruppierte nur vorhandene Streitkräfte um, und die Auffüllung der Bestände an Kriegsgüter, sowie die neuen Festungsanlagen seien nur Verteidigungsmassnahmen. Grandi wisse sehr wohl, daß sein Vorschlag für Frankreich unannehmbar sei. Aber er habe ihn ausgesprochen, um sich in London und Washington lieb Kind zu machen. „Journal“ nennt ihn einen „Torpedo“ gegen das von Frankreich vertretene System der Sicherheit. „Matin“ versucht die Ausführung eines Feierjahres aus wirtschaftlichen Gründen für undurchführbar hinzustellen.

Der in Genf weilende Außenpolitiker des „Matin“ schreibt seinem Blatte, Grandis Vorgehen in der Abrüstungsfrage gehöre in das Gebiet der Propaganda. Eine Einstellung der Arbeiten für die nationale Verteidigung würde große budgetäre Verzerrungen und unvorhergesehene Arbeitslosigkeit schaffen.

„Quotidien“, der die Italiener ausgezeichnete Diplomaten nennt, erklärt, Italien wolle sich das Prestige einer Friedens- und Abrüstungspolitik geben, gleichzeitig aber gegen die französische Politik opponieren.

„Peuple“ behauptet, der Friedensgedanke sei für Rom nur der Vorwand, um Zwietracht zu schaffen. Die schillernde Opposition sei gegen die französische Politik gerichtet.







# Handel und Verkehr

## Wirtschaft

**Erklärungen zum Reichsbankausweis vom 7. Sept.** In Reichsbanknoten und Rentenbankfcheinen zusammen sind 101,4 Millionen Mark in die Kassen der Reichsbank zurückgelassen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 91,8 Millionen auf 4292,1 Millionen Mark, derjenige an Rentenbankfcheinen um 9,6 Millionen Mark auf 410,4 Millionen Mark verringert. Die Bestände an Gold und bedungsabhängigen Devisen haben sich um 48,8 Millionen Mark auf 1771 Millionen Mark erhöht. Im einzelnen haben die Goldbestände um 4,4 Millionen auf 1370,5 Millionen Mark und die Bestände an bedungsabhängigen Devisen um 44,2 Millionen auf 400,4 Millionen Mark zugenommen. Die Deckung der Noten durch Gold und bedungsabhängige Devisen beträgt 41,3 Prozent gegen 39,3 Prozent in der Vorwoche.

**150 Millionen Mark Kreditlimit** der Reichsbank für das Auslandsgeschäft. Die seit längerer Zeit ausliegenden Verhandlungen um die Bereitstellung neuer Mittel für die Finanzierung der Lieferungen nach Russland haben jetzt dazu geführt, daß die Reichsbank sich bereit erklärt hat, einen Kreditlimit in Höhe von 150 Millionen Mark zu geben. Die Reichsbank stellt diesen Kreditlimit einem neu gebildeten Bankenkonzern zur Verfügung, dem im ganzen 7 Banken angehören. Der Zinssatz beträgt 1,5 Prozent über dem jeweiligen Reichsbankdiskont. Der Kreditlimit gilt für Sowjetrußland mit einem Endfälligkeitstermin bis zum 31. Juli 1933.

## Metzerei

**Berliner Produktentwürfe vom 9. Sept.** Weizen m.ä. 212 bis 214, Roggen m.ä. 173-175, Futter- und Industrierteile 152 bis 160, Hafer m.ä. 135-144, Weizenmehl 25-32 50, Roggenmehl 24,10-26,75, Weizenkleie 11,50-11,80, Roggenkleie 9,50 bis 9,90, Viktoriaerbsen 22-28. Allgemeine Tendenz: schwachend.

**Fruchtpreise, Saleen:** Weizen 10-13,50, Roggen 11-11,50, Dinkel 8,40-9,00, Gerste 8,00-9,30, Hafer 6,50-8,00 M. — **Leutkirch l. A.:** Roggen 12-12,50, Gerste 11,50 M. — **Riedlingen:** Gerste 9-9,50, Hafer 8,30, Weizen 12,50, Saatweizen 11,50 M. — **Tuttlingen:** Weizen 13-14, Gerste 10-13, Hafer alt 13, neu 9 Mark.

## Märkte

**Dornhan, 7. September.** Am 5. d. M. fand der Verkauf des hiesigen Gemeindefleises statt. Gesamterlös 720,40 M. pro Zentner durchschnittlich 2 M. Erlös im Vorjahr 1087 M. pro Zentner 6 M. im Durchschnitt.

**Kottenburg, 8. September.** Zufuhr auf dem heutigen Obstmarkt 80-100 Ztr. Preis 1,80-2,20 M.; Birnen, sog. Wadelbirnen, sind angeboten zu 3 M. pro Zentner. Handel lebhaft.

**Salinger Obstmarkt vom 8. September.** Gesamtzufuhr ca. 75 Ztr. Preis 2 M. pro Ztr. Handel sehr flau.

**Herrenberg, 9. September.** Zufuhr 3 Ztr. Tafeläpfel, 10 Ztr. Tafelbirnen, 150 Ztr. Mostobst, 10 Ztr. Zwetschgen. Verkauf

wurden 3 Ztr. Tafeläpfel zu 4-6 M., 10 Ztr. Tafelbirnen zu 4-10 M., 150 Ztr. Mostobst zu 1,00-1,20 M. und 10 Ztr. Zwetschgen zu 11 M. Das geringe Angebot fand zu etwas anziehenden Preisen raschen Absatz.

## Kontakte

Hermann Koff, Bekleidungshaus in Göppingen und einer Verkaufsstelle in Stuttgart.  
Franz Waltrauch, Rundbühnenfabrik in Niederstetten.

## Humor

**Aus der Schule.** Lehrer (zum Schüler): „Krause, welches mag wohl der kleinste Wald in Deutschland sein?“ — Krause: „Der Odenwald?“ — Lehrer: „Was fällt dir ein?, weshalb lust der Odenwald?“ — Krause: „Aber Herr Lehrer, wir singen doch immer: Es stand ein Baum im Odenwald!“

**Aus der Reisezeit.** Dame: „Wie können Sie es wagen, mir eine Liebeserklärung zu machen? Sie sind ja verheiratet.“ — Herr: „Augenblicklich aber Strohwitwer.“ — Dame: „Strohwitwer? Ah! Darum sangen Sie wohl so leicht Feuer?“

**Uebertrumpft.** Tina: „Ich bin das glücklichste Wesen der Welt! Ich werde den Mann heiraten, den ich mag.“ — Tobi: „Ach, du Gänsechen, das ist noch gar nichts gegen das Glück, einen Mann zu heiraten, den die andern mögen!“

## Legte Nachrichten

### Politische Zusammenhänge in Düsseldorf

**Düsseldorf, 10. September.** Gestern Abend kam es im Anschluß an die Beerdigung des erschossenen Nationalsozialisten Vobis in verschiedenen Stadtteilen zu blutigen Zusammenstößen, bei denen mit Messern gestochen und sogar geschossen wurde. Insgesamt wurden drei Beteteiligte verletzt. Die Polizei, die die Ruhe wieder herstellte, nahm mehrere Verhaftungen vor.

### Kommunistischer Ueberfall auf nationalsoz. Verkehrslokal Ein Toter, drei Schwerverletzte

**Berlin, 9. September.** Das Verkehrslokal der Nationalsozialisten in der Gneisenaustraße 17 wurde heute gegen 23 Uhr von den Kommunisten überfallen. Die Nationalsozialisten wurden unerwartet von der Straße aus durch die offenstehende Tür beschossen. Mehrere Nationalsozialisten wurden dabei schwer verletzt. Es handelt sich bei den Verletzten um Karl Seelig, der einen rechten Hüftschuß erhielt, Hermann Tielich, der einen Bauch- und einen Kopfschuß davontrug und inzwischen seinen Verletzungen erliegen ist, Hermann Jhlenfeld, der zwei Schüsse in den

linken Oberarm erhielt und Hermann Abholz, aus der Krudstraße, der ebenfalls zwei Schüsse im rechten Unterarm davontrug. Sämtliche Verletzte wurden dem Urban-Krankenhaus zugeführt. Sechs Kommunisten wurden zwangsgewaltig und werden noch in der Nacht verhaftet werden.

**Mädchenmord in Delmenhorst — Der Täter stellt sich selbst.** Delmenhorst, 10. September. In Delmenhorst wurde gestern früh die 16jährige Tochter des Gastwirts Claes erwürgt auf dem Heuboden aufgefunden. Der Täter, der bei Claes beschäftigte Gert Cordes, stellte sich gestern Abend bei der Polizei. Er ist vollkommen zusammengebrochen und gab beim ersten Verhör an, daß er sich an nichts erinnern könne.

### Gemeindesteuer in Naturalien

**Lunden (Dithmarschen), 9. September.** Ein Kommando der Begabung der Steuer dürfte hier zu verzeichnen sein. Die Kirchspielvertretung beschloß auf Vorschlag des Vorsitzenden, die Gemeindesteuer auch in Korn entgegenzunehmen. Die Lieferung des Korns soll an die Mühlen erfolgen. Mit dieser Naturaliensteuer will man den Unterstützungsbedürftigen helfen.

### Ein englischer Dampfer gesunken

**Kopenhagen, 9. September.** Der deutsche Dampfer „John Rieder“, der regelmäßige Fahrten mit Kohlen zwischen Reithil und Sirshals in West-Jütland unternimmt, lief heute mit mehrtägiger Verspätung in den Hafen von Sirshals ein. Der Kapitän teilte mit, daß die Abfahrt von Reithil am Mittwoch erfolgt sei. Nach zwei Tagen mußte das Schiff wegen eines schweren Orkans umkehren, da an letzten Tage nur eine Seemeile in der Stunde zurückgelegt werden konnte. Ein englischer und ein norwegischer Dampfer, die mit ihm gleichzeitig den Hafen von Reithil verlassen hatten, konnten nach Aussage des Kapitäns seinen Hafen erreichen. Der englische Dampfer, der sich auf der Fahrt nach Aberdeen befand, sei mit Mann und Maus verschwunden. Der norwegische Dampfer strandete an der schottischen Küste, wobei der Kapitän und der erste Steuermann den Tod fanden.

### Unwähliches Wetter für Freitag

Ueber Deutschland erstreckt sich ein sehr schmales Zwischenhoch, unter dessen Einwirkung für Freitag meist heiteres und trockenes Wetter zu erwarten ist.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

**Wie man sich bettet, so liegt man!**



Matratzen, Bettröste, Chaiselongues, Diwans, Polstermöbel aller Art  
Spez. Gothura-Matratzen mit Innenfederung.

Ein unvergleichlicher Besuch wird Sie von meiner Leistungsfähigkeit und Preiswürdigkeit überzeugen.

**Philipp Ottmar, Altensteig**  
Sattler- und Tapeziergeschäft.

**Modezeitungen!**

Wäsche- und Handarbeitszeitungen  
Handarbeits-Sonderhefte

empfehlen in sehr großer Auswahl die

**W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig**

Altensteig



**Cigarren, Cigarillos, Stumpfen**

bekannteste Spezial-Marken  
Für Wieder-Verkäufer und Wette  
zu Fabrik-Preisen.

Verkaufs-Niederlage bei:

**Chr. Burghard Jr.**

**Feuerwehr-Übung.**



Am Sonntag, den 13. ds. Mts. rücken sämtliche

**4 Kompanien zur Übung aus.**

Antreten präzis 7,15 Uhr.  
Das Kommando.

Morgen von 8 Uhr ab

**honigübe Goldtrauben**  
2 Pfd. 45 J. bei Gitter brutto  
für netto 16 J. sowie die

**lesten Tomaten**  
bei 10 Pfd. 1,20 und alles  
andere billig.

Frau Reck.

**So**

eine kleine Anzeige ist besser als keine.

Altensteig  
Verkaufe wegen Umzug  
**2 Obstbrecher und 1 Obstmühle**  
Arndruster, Gerberei.

**Gewerbeverein Altensteig.**

Bei genügender Beteiligung findet ab Ende Oktober d. J. wieder ein

**Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung** statt.

Auch wird selbständigen Handwerksmeistern Gelegenheit gegeben, am Abendunterricht für Buchführung und Kalkulation teilzunehmen.

Anmeldungen nehmen entgegen Herr Gewerbeinspektor Reppner und der Unterzeichnete

**Bücherer, Vorstand.**

**Servietten-Taschen**  
Papiertaschen

in verschiedenen Ausführungen mit und ohne Druck empfiehlt die

**W. Rieker'sche Buchhandlung Altensteig.**

Renweiler.  
Mehrere

**Fässer**  
verschiedene Größen, verkauft  
Reger zum „Abler“.

Altensteig

**Heute frisch eingetroffen:**



Schellfisch ohne Kopf 1 Pfd. 40 J  
" " große 1 Pfd. 45 J  
Rotbarschfilet, brautfertig 1 Pfd. 60 J

**Frite. Kieler Bücklinge**  
1 Pfd. 35 J in 5 Pfd.-Kisten M. 1,50

**Bismarck-Gelee-Seringe, Kollmops**  
in 1 Literdosen 90 J

**Bismarck-Seringe Walkhoff**  
in Dosen à 1, 2, 4 Liter à M. 1,25, 2,50, 4,50

**Neue Holland. pur Milchner-Seringe**  
1 Stück 15 J

bei **Chr. Burghard Jr.**

**MEYERS LEXIKON**



**EIN GRIFF GENÜGT**

12 BÄNDE VON A-Z  
**VOLLSTÄNDIG**

Zu beziehen durch die W. Rieker'sche Buchhandlung Altensteig.

**Musik-Apparate**

Sprech-Apparate und -Platten

Bequeme Teilzahlungen

**Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.**

